



www.chess.uzh.ch

#### **Newsletter September 2021**

#### Liebe CHESS-Interessierte

Die Tage werden wieder kürzer und kühler, aber das CHESS schaut dennoch zuversichtlich auf die kommenden Monate. Wir hoffen, unsere Angebote wieder vollumfänglich und ohne gravierende Einschränkungen aufnehmen zu können.

Der durch die Covid-19-Pandemie ausgelöste Digitalisierungsschub ist für das CHESS auch Aufforderung, die Bedeutung der Digitalisierung für die Hochschulen herauszuarbeiten. Wie verstehen diese den Begriff, wie setzen sie Digitalisierung in Forschung, Lehre und «third mission» um, und wie steht dies zu den gleichzeitig stattfindenden Transformationsprozessen in Beziehung? An den Schweizer Hochschulen sortiert sich diesbezüglich vieles neu und das CHESS will, u.a. im Rahmen eines SNF-Projektes, da einen Beitrag leisten.

Nach dem Umzug an die Plattenstrasse 54 haben wir dafür die besten räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen und neu auch die Möglichkeit, Gastwissenschaftler\*innen für kürzere oder längere Zeit einen Arbeitsplatz in einem anregenden Umfeld zu bieten. Sehr gerne möchten wir insbesondere Nachwuchswissenschaftler\*innen einladen, sich mit einem konkreten Projekt bei der Geschäftsstelle zu melden. Wir freuen uns jetzt schon auf den Austausch vor Ort.

#### Herzliche Grüsse



Mike S. Schäfer

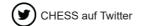


Katja Rost



**Bernhard Nievergelt** 







Aktuelles Projekte

Veranstaltungen

Weiterbildung

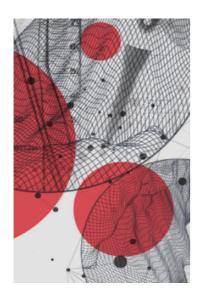
Personelles



#### Aktuelles

#### Special Issue «Digital Academia»

Im Rahmen des Forschungsprojektes «Digitale Strategien. Hochschulen und Disziplinen als Agenten des Wandels?» (NFP 77) geben Katja Rost, Luca Tratschin, Christian Leder vom CHESS und Philippe Saner (Universität Luzern, NFP 75) einen Special Issue der Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie zum Thema «Digital Academia» heraus. Der Band wird Forschungsbeiträge zu Dynamiken der Digitalisierung in Hochschulen und in der Wissenschaft vereinen und wird 2023 erscheinen.  $\nearrow$  Call for Papers



### Verbesserung der Wissenschaftskommunikation in der Schweiz: Status-Quo-Bericht und Empfehlungen

Die Expert\*innengruppe «Communicating Sciences and Arts in Times of Digital Media» hat unter der Leitung des CHESS-Vorsitzenden <u>Mike S. Schäfer</u> einen umfassenden <u>Bericht</u> über den Stand der Wissenschaftskommunikation in der Schweiz veröffentlicht. Die Ergebnisse wurden von Schäfer und weiteren Mitgliedern der Expertengruppe am 19. August 2021 vorgestellt und diskutiert.

#### **Third Space**

Auf Initiative der Gleichstellungskommission und des CHESS diskutierten Vertreter\*innen der Fakultäten, der Universitätsleitung und aller Stände die Bedeutung des Third Space an der Universität Zürich. In diesem ersten Workshop ging es um die Identifizierung unterschiedlicher Perspektiven auf die Frage, was diese Brücken-Funktionen zwischen Verwaltung und Akademie für die Organisation Hochschule bedeuten und welche Karrierechancen und -risiken sich für die unterschiedlichen Hochschulangehörigen daraus ergeben. Es hat sich gezeigt, dass das Thema auf sehr viel Interesse stösst und gleichzeitig grosser Klärungsbedarf besteht. Was genau kann man unter Third Space Funktionen verstehen und welche Mitarbeitende können dem Third Space zugerechnet werden? CHESS wird nun auf Grundlage dieses Treffens ein Projekt entwickeln, um die Third Space Aufgaben in ihrem Ausmass und in ihrer Charakteristik an der UZH diskutierbar zu machen und konkreten Handlungsbedarf zu benennen.

#### Netzwerk







#### **Neue CHESS-Netzwerkseite**

Auf der CHESS Webseite finden Sie neu den Bereich «Netzwerk». Diese Seite bietet einen Überblick über das Netzwerk der Hochschul- und Wissenschaftsforschung indem sich das CHESS bewegt. Zudem informieren wir hier regelmässig über aktuelle Stellenausschreibungen und Veranstaltungen unserer Partner. 

Netzwerkseite

#### CHESS in den Medien



## «Die Selbstverwaltung in reiner Form gibt es schon lange nicht mehr.»

Das Schweizer Forschungsmagazin Horizonte beleuchtet im Artikel «Die Macht der akademischen Oligarchie» den Konflikt zwischen Selbstverwaltung und Top-down-Management, dem sich Hochschulleitungen stellen müssen. Darin teilt Bernhard Nievergelt, Geschäftsführer des CHESS, seine Expertise zu Hochschulgovernance und erklärt welchen Mittelweg die Universitäten in der Schweiz wählen. Artikel (September 2021)

#### Kein Gehör für wissenschaftliche Informationen?

Die Wissenschafts-Dachorganisation «Swiss Academies» hat Fachleuten die Frage gestellt, wie es der Wissenschaft gelingen soll, in einen Dialog mit Corona-Skeptikern zu kommen. An der Diskussionsrunde war auch der CHESS Vorsitzende, Mike S. Schäfer beteiligt. Er sieht einen Lösungsansatz darin, verlässliche Inhalte in sozialen Medien sowie auf nicht moderierten Plattformen verfügbar und damit sichtbar zu machen.  $\nearrow$  SRF Audiobeitrag

#### NFP 77 Projekt «Digital Academia»

Das vom Schweizer Nationalfonds geförderte CHESS-Projekt «Digital Strategies» kann bereits auf ein erstes Forschungsjahr und auf eine fortgeschrittene Datenerhebung und -auswertung zurückblicken. Die Projektmitarbeiter Christian Leder und Luca Tratschin konnten entsprechend erste Forschungsbefunde an mehreren Tagungen zur Diskussion stellen und fruchtbare Rückmeldungen einholen. Als nächstes Ziel soll eine umfassende Darstellung der Digitalisierung im Schweizer Hochschul- und Wissenschaftssystem erstellt werden.  $\nearrow$  Projektwebseite

#### **REHES III Tagung**

Die vom CHESS 2019 angestossene bottom up Initiative REHES – Research on Higher Education and Science in Switzerland traf sich am 6. und 7. September bereits zum dritten Mal. Die Teilnehmenden loteten vielseitige Themen wie Digitalisierung, Internationalisierung, gesellschaftliche Relationen und Forschungsaktivitäten im Hochschulbereich aus. Zudem konnten weitere Schritte in der Stärkung des Netzwerks vorgenommen werden. Insbesondere wurde die Gründung einer REHES Working Paper Serie entschieden. Die nächste REHES Tagung findet voraussichtlich im Oktober 2022 in Lugano statt. 

\*\*Webseite\*\*

#### Projekt «Divmed» (swissuniversities)

Ende August trafen sich im Rahmen des von swissuniversities geförderten nationalen Kooperationsprojekts Divmed - «Mehr Diversität beim medizinischen Führungskräftenachwuchs» die Chancengleichheitsverantwortlichen der medizinischen Fakultäten der Universitäten Basel, Bern, Genf, Lausanne und Zürich zum ersten Mal. Neben dem bereichernden Austausch zum Stand der Diversitätspolitik an den verschiedenen Medizinstandorten, identifizierten die Teilnehmenden ein gemeinsames Problemfeld: es fehlt das Wissen darüber, warum viele Medizinerinnen gerade auf Stufe Oberärztin die Universitätsspitäler verlassen. Zur Schliessung dieser Wissenslücke lancierten die Chancengleichheitsverantwortlichen konkrete Schritte für die kommenden Wochen.

Die Projektleiterin Miriam Ganzfried freut sich zudem die erste Divmed-Veranstaltung anzukündigen. Am 8. November findet an der Universität Bern eine Podiumsdiskussion zum Thema "Geteilte Führung in der Medizin" statt. Einladung folgt. ↗ Projektwebseite

#### **Projekt «kooperative Doktorate»**

Obwohl seit 10 Jahren über das Doktorat an Fach- und Pädagogischen Hochschulen diskutiert wird, gibt es in der Schweiz keine Expertise zu dieser konkreten Frage. Das neu lancierte CHESS Projekt will dies ändern. Ausgehend von den kooperativen Doktoratsprogrammen, die derzeit im Aufbau sind (vgl. P1-TP2 von swissuniversities), soll die Debatte versachlicht und das Problembewusstsein gestärkt werden. Nach Recherche-Gesprächen mit involvierten Akteuren verfassen wir zurzeit eine «Problem- und Situationsanalyse», welche im Sommer 2022 als Diskussionspapier vorgelegt wird. Die Präsentation des Projekts im Rahmen der REHES III Tagung stiess auf breites Interesse und hat die Aktualität des Projekts abermals bestätigt.

#### Veranstaltungen

#### CHESS-Veranstaltungen



## CHESS lecture «Vermessung von Forschung – Wie die MPG Bibliometrie anwendet», Donnerstag 30.

#### September 2021

Die Bibliometrie wird weltweit seit vielen Jahren eingesetzt, um Forschung zu vermessen. **Dr. Dr. habil Lutz Bornmann** präsentiert eine Reihe von typischen

Anwendungsgebieten der Bibliometrie in der Max-PlanckGesellschaft. Dabei geht es unter anderem um die standardisierte bibliometrische Analyse von einzelnen
Forschenden, die Evaluation von Institutionen und deren
Standorten sowie die bibliometrische Analyse von Ländern und Kontinenten. Detailliertere Informationen im // Flyer.

Am 1.Oktober 2021 findet zur Vertiefung der Themen der CHESS lecture ein mit der ETH-Bibliothek organisierter Workshop statt. Gemeinsam mit Lutz Bornmann und den Workshop-Teilnehmenden sollen beispielhaft Anwendungen der Bibliometrie (z.B. Monitoringsystem) in der Schweiz diskutiert und mögliche Hemmnisse in der Umsetzung (z.B. Bereitstellung von bereinigten Rohdaten, DORA-Deklaration) identifiziert werden.

#### CHESS talk «Geteilte Führung in der Medizin», Montag 8. November 2021

Das Teilen von Führungsfunktionen wird heute auch in der Ärzteschaft als eine Möglichkeit zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Vorbeugung des Fachkräftemangels gesehen. PD Dr. med. et phil. Kristina Keitel, Dr. med. et MME Isabelle Steiner (Co-Leiterinnen des Notfallzentrums für Kinder und Jugendliche am Inselspital Bern), Prof. em. Dr. med. Klara Landau (Delegierte für ärztliche Weiterbildung und Gleichstellung am Universitätsspital Zürich (USZ)) sowie Prof. Dr. Dagmar Keller (Direktorin des Instituts für Notfallmedizin USZ) diskutieren die Erfahrungen und Herausforderungen von Jobsharingmodellen in der Medizin. Die Podiumsdiskussion findet am 8. November von 17.00 bis 18.30 (mit anschliessendem Apéro) im Kuppelraum der Universität Bern statt.





# CHESS lecture «Wissenschaftsleadership. Was erfolgreiche Führungen an Hochschulen auszeichnet», Mittwoch 9. März 2022

Was zeichnet eine Führungspersönlichkeit an der Spitze einer akademischen Einrichtung aus? Welche Persönlichkeitseigenschaften sind unerlässlich, um eine Universität oder ein grosses Forschungslabor erfolgreich zu führen? Wie entwickeln sich die Führungskräfte in diesen Spitzenpositionen? Diese Fragen werden von **Dr. Norbert Sack** in der CHESS lecture aufgegriffen und systematisch diskutiert. Detailliertere Informationen im ↗ Flyer.

Am 10. März 2022 findet im Anschluss an die CHESS lecture ein Workshop mit dem Referenten Norbert Sack statt. Die Teilnehmenden diskutieren Fragen zur Auswahl und Entwicklung von Führungskräften an der UZH. Wie muss sich eine Führungspersönlichkeit an der UZH für das Dekanat oder die Universitätsleitung auszeichnen? Welche Persönlichkeitseigenschaften braucht sie, um den Herausforderungen an der UZH erfolgreich begegnen zu können? Welche Entwicklungs- möglichkeiten haben die Führungskräfte an der UZH?

Alle Veranstaltungsinformationen finden Sie zudem auf unserer <sup>▶</sup> Website.

#### Weiterbildung

#### CAS «Leadership und Governance an Hochschulen»



Ende September startet der 6. CAS Lehrgang "Leadership und Governance an Hochschulen", wie alle bisherigen Kurse stark nachgefragt und ausgebucht. Wir freuen uns, den CAS wieder als Präsenzveranstaltung starten zu können und hoffen sehr, dies bis zum Schluss im Juni 2022

beibehalten zu können. Selbstverständlich werden wir die neugewonnenen Online-Möglichkeiten weiterhin für den Kurs nutzbar machen, gleichzeitig aber den von den Teilnehmenden ausserordentlich geschätzten Austausch vor Ort wieder möglichst produktiv gestalten. Es freut uns sehr, mit Prof. Dr. Dorothea Christ (Amtschefin Zürcher Hochschulen), Prof. Dr. Katja Rost (stv. CHESS Vorsitzende), Prof. Dr. Thomas Widmer (CHESS Mitglied) und Prof. Dr. Michael Hengartner (Präsident ETH-Rat) vier neue Referent\*innen für den Kurs gewonnen zu haben.  $\nearrow$  www.caslg.uzh.ch

#### Personelles

Neue Mitarbeitende



Im Sommer 2021 durften wir **Dr. Isabelle Odermatt** als
Projektmitarbeiterin im CHESS-Team willkommen heissen. In dieser
Funktion bringt Isabelle Odermatt ihre Expertise in den Bereichen
Personalentwicklung und Leadership ein. Sie unterstützt das
CHESS bei der Entwicklung und Gestaltung von attraktiven und
zielgruppenorientierten Weiterbildungsprogrammen für
Professorinnen und Professoren. Zudem ist sie als wissenschaftliche
Mitarbeiterin am Lehrstuhl Arbeits- und Organisationspsychologie
tätig.  $\nearrow$  Über Isabelle Odermatt

Gerne nehmen wir Ihre Feedbacks und Anregungen unter <u>newsletter@chess.uzh.ch</u> entgegen. Auf unserer Website können Sie unseren Newsletter zudem <u>abonnieren</u> oder <u>abbestellen</u>.

#### Postadresse: